

Ev. Kirche in Buschhütten ein halbes Jahrhundert alt 1955 - 2005

Der 17. Juli ist für die Geschichte des Gotteshauses in Buschhütten ein besonders Datum. An diesem Tag im Jahre 1938 wurde der Grundstein gelegt. Es sollte die zweite Kirche im alten Kirchspiel Ferndorf werden, zu dem Buschhütten bis 1960 gehörte. Jahrzehnte der Planung und Überlegung waren diesem Datum vorausgegangen. (Schon 1913 war bei Trauungen die Kollekte für den geplanten Kirchbau bestimmt worden).

In Buschhütten, das seit 1624 zum Kirchspiel Ferndorf gehörte, gab es seit 1692 – 1850 eine Kapellenschule, in der jeden Sonntag Lesegottesdienste stattfanden. Später wurde der Gottesdienst in der „weißen Schule“ gehalten. 1936 beschloss das Presbyterium in Ferndorf endgültig den Bau einer neuen Kirche. Nach der Grundsteinlegung aber sollte es bis zur endgültigen Fertigstellung noch 17 Jahre dauern. Zunächst zwar machten die Bauarbeiten Fortschritte, doch durch den 2. Weltkrieg verzögerte sich der Weiterbau und die Kirche mit ihrem unfertigen Turm stand bis nach Kriegsende als Rohbau. Bis zur Währungsreform 1948 ging der Weiteraufbau nur schleppend und unter größten Schwierigkeiten vor sich. Unter starkem Einsatz von freiwilligen Helfern und Geldopfern aus der Gemeinde entstand nach und nach die Ausgestaltung des Gotteshauses. Am 15. August 1948 fand in der unfertigen Kirche der erste Gottesdienst statt, zu dem die Besucher ihre eigenen Sitzgelegenheiten mitbringen mussten. Fenster und Türen, Fußboden und Innenputz so wie Kanzel und Orgel fehlten noch. Aber ab jetzt wurde regelmäßig in der „Baustelle“ Gottesdienst gehalten. Viele kleine und größere Spenden aus der Gemeinde halfen, die Inneneinrichtung zu vervollständigen. Die aus Anlass der 500. Wiederkehr des Gründungstages des Buschhüttener Eisenhammers von der Firma Achenbach gestiftete Orgel wurde 1952 in einem Festgottesdienst ihrer Bestimmung übergeben.

Nachdem 1954 der unfertige Turm, der bisher in 20 m Höhe nur mit einem Blechdach versehen war, neu gerichtet und geschiefert wurde, konnte am 17. Juli 1955 nun endlich die Fertigstellung der Kirche in einem Festgottesdienst begangen werden, an den sich Viele in der Gemeinde -ebenso wie an die festliche Kirchenmusik am Nachmittag- noch gut erinnern können.

In diesem Jahr ist der 17. Juli wieder ein Sonntag. Die Kirchengemeinde begeht diesen Geburtstag am kommenden Wochenende mit einem Gemeindetag rund um die Kirche am Samstag um 15.00 – 21.30 Uhr und mit einem Festgottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr. Abgeschlossen wird der Festtag mit einem Konzert der Limburger Domsingknaben um 19.00 Uhr in der „Geburtstagskirche“, das im Rahmen der Kreuztaler Sommerkonzerte stattfindet. Zu ihrer Jubiläumsfeier erwartet die Kirchengemeinde Buschhütten auch etliche Gäste von auswärts. Den längsten Reiseweg legen dabei zwei Abgesandte aus der Partnergemeinde Mbezi Luis in Tanzania zurück, die aus diesem Anlass die Gemeinde Buschhütten besuchen.

In den vergangenen Jahrzehnten erfuhr die Kirche mehrfach innen und außen eine Renovierung, auch die Orgel wurde 1971 umgebaut. Seine jetzige warme und ansprechende Atmosphäre erhielt der Innenraum durch den im Jahre 2003 erfolgten hellen Anstrich und die Neugestaltung des Chorraumes nach dem Entwurf des Architekten G.S. Baldursson. Länger als ein halbes Jahrhundert wird in der Kirche Buschhütten gepredigt und versammelt sich die Gemeinde in diesem Gotteshaus. Die Prediger wechselten, die Predigt bleibt. Und Generationen schon konnten auch von dieser Kirche bekennen: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt!“ (Ps. 26,8).